

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK WÜRZBURG

JAHRESBERICHT 1978

WÜRZBURG 1979



## Inhaltsübersicht

### Vorbemerkung

#### 1. Allgemeines

#### 2. Haushaltsmittel

#### 3. Personal

#### 4. Zentralbibliothek

##### 4.1 Erwerbung

##### 4.2 Kataloge. Katalogisierung

##### 4.3 Benutzung

##### 4.4 Handschriftenabteilung

#### 5. Teilbibliotheken

#### 6. Statistische Übersicht

#### 7. Anlagen

Anlage 1: Veröffentlichungen.  
Leihgaben zu Ausstellungen

Anlage 2: Personelle Veränderungen



### Vorbemerkung

Als neuer Leiter der Universitätsbibliothek, tätig seit Februar 1979, habe ich die Aufgabe, den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1978 vorzulegen.

Mein Vorgänger im Amt, Herr Leitender Bibliotheksdirektor Dr. Josef Tiwisina, ist am 1.5.1978 in den Ruhestand versetzt worden. In der folgenden Zeit der Vakanz hat der Stellvertretende Bibliotheksdirektor, Herr Dr. Hans Thurn, die Direktionsgeschäfte kommissarisch geführt. Von ihm stammt der Jahresbericht über das Akademische Jahr 1977/78 (Würzburger Universitätsreden, Heft 58, Seite 91ff), auf dem der hier vorgelegte Bericht im wesentlichen basiert.

Mein Dank, den ich im Zusammenhang mit diesem Rechenschaftsbericht aussprechen möchte, gilt allen, die im Jahr 1978 zum Wohle der Universitätsbibliothek gewirkt haben: Unter diesen nenne ich insbesondere die Mitarbeiter der Bibliothek, den Leiter der Zentralverwaltung der Universität, Herrn Kanzler Reinhard Günther sowie den Vorsitzenden des Bibliotheksausschusses, Herrn Professor Dr. Otto Meyer.

Würzburg, den 25.7.1979

G. Mälzer



## 1. Allgemeines

Am 1.5.1978 ist der Leitende Bibliotheksdirektor Dr. Josef Tiwisina nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand versetzt worden. Er hat seit August 1967, also mehr als zehn Jahre die Universitätsbibliothek Würzburg geleitet und in dieser Zeit Entscheidendes für den Aufbau und Ausbau der Bibliothek als zentraler Einrichtung der Hochschule geleistet. Sein Jahresbericht für das Kalenderjahr 1977, der zugleich als Überblick für die Jahre 1967 - 1977 angelegt ist, hat den Charakter eines Rechenschaftsberichtes hierüber. In diesem wird ausführlich und eindrucksvoll dargelegt, welche Veränderungen in diesen Jahren vom Leiter der Universitätsbibliothek zusammen mit seinen Mitarbeitern eingeleitet, vorangetrieben und durchgeführt werden konnten. Die wichtigsten Stichworte hierzu:

- Neubau der Zentralbibliothek am Hubland  
(Richtfest im Juli 1977).
- Gesamtzeitschriftenverzeichnis der Universität  
(erster Gesamtausdruck 1973).
- Gesamtkatalog aller Buchbestände der Hochschule  
(seit 1969 aufgebaut und ständig aktualisiert).
- Entscheidende Verbesserung der Benutzungsbedingungen  
(u.a. durch Einsatz eines Bücherautos im Stadtgebiet, Schaffung einer Fernschreiberbindung für die Übermittlung von Bestellungen und Anfragen, Verlängerung der Öffnungszeiten).
- Einrichtung einer Datensichtstation in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information in Köln, DIMDI  
(Ende des Jahres 1977).
- Edition der ersten zwei gedruckten Handschriftenkataloge der Universitätsbibliothek Würzburg (1970 und 1973).

Die Hochschule hat die großen Verdienste von Dr. Tiwisina durch Verleihung der hohen Auszeichnung "Bene merenti" in Gold gewürdigt. Am 23.4.1979 wurde die Medaille vom Präsidenten der Universität Würzburg, Herrn Professor Dr. Theodor Berchem, in festlicher Form überreicht. Dr. Tiwisina hat in seiner an diesem Tag gehaltenen Rede Worte gesprochen, die hier als Zitat folgen sollen:

"Ich danke meinen Mitarbeitern von der Bibliothek, allen Mitarbeitern, die es möglich gemacht haben, daß wir in gemeinsamer Bemühung innerhalb eines guten Jahrzehnts unserer Bibliothek zu dem Rang verholfen haben, den sie de jure haben soll und den sie de facto jetzt sicherlich hat: nämlich eine zentrale Einrichtung der Universität zu sein. Was dies in der Praxis bedeutet, wie sich dies in statistischen Zahlen und Unternehmungen der Bibliothek ausdrücken läßt, das ist oft genug gesagt und beschrieben worden. Als sichtbarstes Zeichen aller Bemühungen steht jetzt das neue Haus am Hubland, das für die Bibliothek in ihrer wechselvollen, über 350-jährigen Geschichte das erste eigene Gebäude sein wird.

Was nun in keinem Bericht steht, was durch kein Hochschulgesetz und keine Novelle zum Hochschulgesetz bewirkt werden kann, was ich aber als die Voraussetzung schlechthin für das Gedeihen einer Bibliothek ansehe, das ist ihre innere Verfassung, aus der heraus, mit der sie ihre Arbeit tut: Dafür mögen Begriffe stehen wie: Klarheit, Offenheit, Vorurteilslosigkeit, stete Bereitschaft zum Gespräch und zum tragbaren und tragfähigen Kompromiß.

Alle Unternehmungen der Bibliothek, das möchte ich an dieser Stelle noch einmal sagen, waren stets auf Zusammenarbeit angelegt, auf vernünftige, sinnvolle Lösungen zum Nutzen und Wohle der ganzen Universität. So erreichten wir das, was notwendig schien und was überhaupt und bestenfalls möglich war. Diese von der Bibliothek immer wieder bezeugte Haltung hat ihr, so meine ich, die Türen geöffnet; sie fand Echo in der ganzen Universität, sie erntete Vertrauen.

Mein Wunsch am heutigen Tag ist es nun, daß das Wohlwollen und die Förderung durch die Universität, aber auch das Glück, das der Bibliothek im letzten Jahrzehnt zu Hilfe kam, ihr auch in Zukunft vergönnt sein möge."

Die Neubesetzung der Stelle des Leiters der Universitätsbibliothek Würzburg hat längere Zeit erfordert: Erst am 13. Februar 1979 habe ich meine Arbeit als Nachfolger von Dr. Tiwisina aufnehmen können. Zu einer Zeit, in der der große Neubau der Zentralbibliothek nach Vollendung des Rohbaues in die entscheidende Phase der Fertigstellung trat, mußten sich Vakanz und Amtswechsel besonders nachteilig auswirken. Anerkennung und Dank gebühren daher nicht nur allen Mitarbeitern, sondern insbesondere dem Stellvertretenden Bibliotheksdirektor, Herrn Dr. Hans Thurn, der die schwierige und entsagungsvolle Aufgabe der Geschäftsführung während der Zwischenzeit in höchst dankenswerter Weise versehen hat.

#### Durchführung des Bayerischen Hochschulgesetzes

Zu den nachhaltigen organisatorischen Veränderungen, die das Bayerische Hochschulgesetz für die Universität und speziell für die Bibliothek als zentrale Einrichtung der Hochschule bringt, zählt nicht zuletzt die Zuordnung von Mitarbeitern mit überwiegend bibliothekarischer Tätigkeit, die zuvor auf Personalstellen von Instituten geführt wurden. Einige derartige Zuordnungen wurden noch im Oktober 1977 vorgenommen, der größere Teil folgte im April 1978 (vgl. Anlage 2).

#### Neubau der Zentralbibliothek

Der Neubau am Hubland kam 1978 weiter gut voran. Das Gebäude konnte durch Oberdächer, Verglasungen und Türen geschlossen, sowie nach Installation der Heizung auch beheizt werden. Der Kostenvoranschlag für die Inneneinrichtung ist ausgearbeitet und von der Zentralverwaltung der Universität dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus vorgelegt worden.

### Datensichtstation in Verbindung mit DIMDINET

Am 18.11.1977 wurde das Datensichtgerät in Betrieb genommen, das Online-Verbindung zu den Datenbanken von DIMDINET herstellt. Nach einer Erprobungs- und Einführungsphase ist darum 1978 als das erste Jahr anzusehen, in dem die Universitätsbibliothek dieses wichtige, zukunftsweisende Informationsmittel in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für medizinische Dokumentation und Information in Köln routinemäßig betreibt.

Die Benutzer aus dem medizinisch-naturwissenschaftlichen Bereich der Universität haben dieses Angebot sofort angenommen und machen davon so nachhaltig Gebrauch, daß diese Einrichtung mittlerweile zu jenen Diensten der Universitätsbibliothek gehört, die als selbstverständlich angesehen werden und für unverzichtbar gelten.

Bibliotheksrat Dr. Mathies, der als Fachreferent für Medizin zugleich die Rolle des Informationsvermittlers (information officer) übernommen hat und somit für den täglichen Betrieb verantwortlich ist, hat ausführlich über die bisher gesammelten Erfahrungen berichtet (vgl. Anlage 1). Während des Jahres 1978 wurden 702 Suchnummern vergeben und 1007 Haupt- und Untersuchungen vorgenommen. Für 120 Suchformulierungen wurden Daueraufträge (SDI) erteilt. Die Bibliothek hat mittels DIMDINET derzeit zu folgenden Datenbanken Zugriff: MEDLARS II, BIOSIS-PREVIEWS, PSYCHOLOGICAL ABSTRACTS, CANCERLIT und CANCERPROJECT, SCI-SEARCH (im Aufbau).

## 2. Haushaltsmittel

Im Jahr 1978 ist eine drastische Verknappung der Haushaltsmittel eingetreten. Während die Zentralbibliothek in ausreichender Höhe über Mittel für sächliche Ausgaben verfügen konnte (16.978,-- DM bzw. 12,16 % mehr als im Vorjahr), ging der Gesamtbetrag ihrer Haushaltsmittel um 103.401,-- DM bzw. 8,61 % zurück, die Summe für Literaturerwerb sogar um 120.379,-- DM bzw. 11,34 %. Hierbei ist der Kaufkraftverlust noch nicht berücksichtigt. Auch der von den Teilbibliotheken für Bücherkauf aufgewendete Betrag sank um 129.543,-- DM bzw. 7,09 %. Es ist besorglich, daß damit die Universität rund eine Viertelmillion DM weniger für Bücher ausgegeben hat als 1977.

## 3. Personal

Die Universitätsbibliothek verfügte 1978 über insgesamt 117 Stellen. Hierin inbegriffen ist das Personal aus Teilbibliotheken, das der Universitätsbibliothek als zentraler Einrichtung im Vollzug des Bayerischen Hochschulgesetzes zugewiesen wurde. Dieser Personalszuwachs steht in keiner ausreichenden Relation zu den neuen Aufgaben. Noch ungünstiger wird die personelle Situation durch den bevorstehenden Bezug des Neubaus der Zentralbibliothek: Die Bibliothek ist personell erheblich unterbesetzt.

## 4. Zentralbibliothek

### 4.1 Erwerbung

Die drastische Verknappung der Mittel führte bei der Zentralbibliothek zu einem Rückgang des Bücherkaufs um 12,20 % bzw. 1.656 bibliographische Einheiten. Diese erhebliche Verschlechterung wird im statistischen Gesamtergebnis (2,87 % bzw. 812 bibliographische Einheiten weniger als im Vorjahr) dadurch stark gemildert, daß die Zentralbibliothek ihre Aktivität bei der Erwerbung von Literatur durch Tausch (+ 2,77 %) und Geschenke (+ 22,75 %) außerordentlich verstärken konnte.

Die durch Tausch und Geschenke vermehrt erworbene Literatur ist aber kein Äquivalent für Titel, die wegen fehlender Mittel nicht gekauft werden konnten.

#### 4.2 Kataloge. Katalogisierung

Beim Gesamtkatalog der Teilbibliotheken gingen 52.868 Titelkarten neu ein. 1976 waren es noch 61.000 gewesen: ein weiteres Zeichen für die Mittelverknappung. Der Katalog umfaßt nunmehr 816.300 Titelkarten.

Die Titeldruckstelle bei der Zentralbibliothek druckte ca. 220.000 Karten für die Kataloge der Teilbibliotheken und neben dem Karten für den Gesamtkatalog weitere 142.048 für die Kataloge der Zentralbibliothek.

Das Würzburger Gesamtzeitschriftenverzeichnis (GZWü) wurde weiter überarbeitet, um einen aktualisierten Neuausdruck vorzubereiten: 2.000 Titel wurden neu aufgenommen, 5.800 überprüft und ergänzt. Erschwerend wirkte sich hierbei aus, daß das Bildschirm-Erfassungsgerät alt und störanfällig ist.

Die Katalogisierung der Neuerwerbungen der Zentralbibliothek blieb weiter auf dem laufenden. Von den Altbeständen, für die durch Kriegsverlust keine Kataloge mehr existieren, konnten weitere 1.597 Bände neu katalogisiert werden. Zur Bestandserschließung wurden wiederum monatliche Neuerwerbungslisten und Titellisten für die Lehrbuchsammlung hergestellt.

#### 4.3 Benutzung

Die Zahl der eingeschriebenen Benutzer ist gegenüber 1977 um 1.411 bzw. 11,33 % gewachsen. Diesem starken Anstieg stehen sinkende Zahlen gegenüber, die wohl u.a. auf die derzeit unbefriedigenden Benutzungsbedingungen zurückgeführt werden müssen: Zurückgegangen sind die Benutzung der Lesesäle (2,61 %), die eingegangenen Bestellungen (3,95 %) und die Zahl der ausgegebenen Bände (6,41 %).

Der Rückgang bei der Lehrbuchsammlung auf 82.404 Ausleihen (1.625 Bände bzw. 1,9 % weniger als 1977) dürfte ebenfalls auf die Verknappung der Erwerbungsmitel, d.h. den ungenügenden Zukauf neuer Titel und weiterer Mehrfachexemplare zurückzuführen sein.

Die Lehrbuchsammlung enthielt zum Jahresende 1978 4.878 Titel in Gestalt von 17.606 Bänden. Jeder Band wurde durchschnittlich fünfmal ausgeliehen.

Der Rückgang der Xerokopien um 16,68 % (114.936 Stück) ist durch die geringere Nutzung der Münzkopierer verursacht (27,38 % bzw. 116.534 Kopien weniger). Die Ursache liegt in den Billigangeboten gewerblicher Kopierfirmen in räumlicher Nachbarschaft. Die im Auftrag gegebenen Kopien, ausgeführt durch Bibliothekspersonal, haben weiter zugenommen (+ 1.598 = 0,61 %). Der Rückgang der Fotoarbeiten um 13,38 % resultiert aus der durch Stellensperrung hervorgerufenen Vakanz in der Fotostelle: Erst einige Zeit nach Ausscheiden des früheren Mitarbeiters konnte wieder eine Fachkraft eingestellt werden.

Angestiegen ist wiederum das Fernleih-Geschäft: die eingegangenen Bestellungen vermehrten sich um 2,23 %, die daraufhin versandten Bände bzw. Kopien um 0,43 %. Der starke Anstieg der von unserer Bibliothek in die Fernleihe gegebenen Bestellungen (1.390 bzw. 5,05 % mehr als 1077) ist ein weiterer Hinweis auf fehlende Mittel für Literaturerwerbung.

#### 4.4 Handschriftenabteilung

Die Arbeit an der Erschließung der Würzburger Dombibliothek ist fortgeführt worden. Vor Abschluß des Druckmanuskripts sind noch 16 Pergament- und 22 Papierhandschriften zu katalogisieren.

Schon seit über zehn Jahren werden die älteren Musikhandschriften in Altbayern aufgenommen. Durch Mitarbeit der Universitätsbibliothek Würzburg werden nun auch Handschriften

in Franken ermittelt: Bis Ende 1978 konnten an 27 Stellen über 1.000 Handschriften und Hunderte von entsprechenden Musikdrucken ausfindig gemacht werden.

## 5. Teilbibliotheken

Ende 1978 war Personal der Universitätsbibliothek in 14 Teilbibliotheken der Universität tätig. Von diesen wird im folgenden berichtet.

Vier dieser Teilbibliotheken befinden sich am Hubland, untergebracht in Bauten, die in den letzten Jahren neu errichtet wurden. Die beiden größten von diesen Teilbibliotheken sind im 1. und 2. Bauabschnitt für die Philosophie eingerichtet worden. Dort befindet sich in einem Komplex eine gemeinsame Teilbibliothek von etwa 154.000 Bänden für die Fächer Anglistik, Germanistik, Romanistik; in einem weiteren Komplex eine zweite Teilbibliothek mit etwa 133.000 Bänden für die Fächer Geographie, Geschichte, Kunstgeschichte, Pädagogik und Sinologie. Ferner werden am Hubland die Teilbibliothek Chemie, Pharmazie und die Teilbibliothek Mathematik (ca. 15.500 Bände) geführt.

In dem seit Ausgang des 19. Jahrhunderts bestehenden Gebäude der "Neuen Universität" am Sanderring befindet sich im Bereich des vor wenigen Jahren neu errichteten Anbaus die Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaft (ca. 74.000 Bände). Im gleichen Haus ist die Teilbibliothek Katholische Theologie (ca. 95.500 Bände) untergebracht.

Die Teilbibliothek Rechtswissenschaft (ca. 190.000 Bände) befindet sich in direkter Nachbarschaft zur Zentralbibliothek im Gebäudekomplex der Alten Universität. Neben der Alten Universität ist die Teilbibliothek Psychologie untergebracht. In den alten Gebäuden der Universität am Röntgenring bestehen die Teilbibliothek Physik (ca. 10.500 Bände), die Teilbibliothek Zoologie, die Teilbibliothek der Nervenklirik und die Teilbibliothek der Zahnmedizin. Im Bereich des Luitpoldkrankenhauses ist die Teilbibliothek Neurologie angesiedelt.

Ferner besteht eine Teilbibliothek (ca. 75.000 Bände) am Wittelsbacher Platz im Gebäude des ehemaligen Fachbereichs Erziehungswissenschaft für die dort derzeit untergebrachten Lehrstühle verschiedener Fachbereiche.

Ohne Zweifel werfen die durch das Hochschulgesetz hervorgerufenen Umschichtungen von bibliothekarisch tätigen Personal (s. unter Anlage 2) und die dadurch neu geschaffene Zuständigkeit der Universitätsbibliothek als zentraler Einrichtung der Hochschule zunächst allerlei Probleme auf. Die meisten dieser Teilbibliotheken sind historisch gewachsene Organismen, deren Eigenart und angestammte Eigenständigkeit zu beachten sind. Die Zentralbibliothek weiß, daß eine gedeihliche und den Bedürfnissen von Forschung und Lehre entsprechende Weiterentwicklung nur dann erfolgen kann, wenn alle wichtigen Fragen in enger Zusammenarbeit mit den Instituten und Lehrstühlen und unter sorgfältiger Berücksichtigung der bei diesen bestehenden Erfordernisse angegangen werden. Der Bereich der Teilbibliotheken ist zur Zeit jenes Arbeitsfeld der Universitätsbibliothek, auf dem es des guten Geistes der Kooperation in besonderer Weise bedarf. Die Universitätsbibliothek wird auch künftig - hier wie allgemein - großen Wert auf gutes Einvernehmen und engen Kontakt mit ihren Nutzern legen.

## 6. Statistische Übersicht

### 1. Angaben zur Hochschule

#### 1.1 Zahl der Hochschullehrer

davon H S 4 / C 4

H S 3 / C 3

H S 2 / C 2

1978

1977

173

173

135

118

88

105

#### 1.2 Zahl der Studenten

Sommersemester

12.137

12.511

Wintersemester

12.884

12.755

#### 1.3 Zahl der wissenschaftlichen Einrichtungen

Fachbereiche

12

13

Institute

81

91

Zentrale Einrichtungen

7

7

2. Personal der Bibliothek

1978

2.1	Zahl der Beamten- u. Angestelltenstellen	
2.1.1	höherer Dienst	16
2.1.2	gehobener Dienst	49,5
2.1.3	mittlerer Dienst	43
2.1.4	einfacher Dienst	7
2.2	Zahl der bei der Bibliothek Beschäftigten aus dem Stellenplan der Hochschule	117
2.3	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden	-
2.4	Gesamtzahl einschl. Arbeiter	117
2.5	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden	
2.5.1	höherer Dienst	-
2.5.2	gehobener Dienst	6
2.5.3	mittlerer Dienst	8

3. Bestand der Bibliothek am Ende des Berichtsjahres

Bandzahl  
laufende Regalbrettmeter  
davon:  
3.1.1 Bestand in der Zentralbibliothek (Bandzahl)  
3.1.2 Bestand in den Teilbibliotheken  
(Fachbereichs- bzw. Institutsbibliotheken)  
(Bandzahl)  
3.1.3 Dissertationen (Bandzahl)  
3.1.4 Lehrbuchsammlung  
Bandzahl  
Zahl der Titel  
3.1.5 Studentenbücherei (Bandzahl)

	<u>1978</u>	<u>1977</u>	<u>±</u>	<u>%</u>
Bandzahl	2.071.899	2.010.226	+ 61.673	+ 3,07
laufende Regalbrettmeter	62.784	60.915	+ 1.869	+ 3,07
davon:				
3.1.1 Bestand in der Zentralbibliothek (Bandzahl)	902.044	874.543	+ 27.501	+ 3,14
3.1.2 Bestand in den Teilbibliotheken (Fachbereichs- bzw. Institutsbibliotheken) (Bandzahl)	1.169.855	1.135.683	+ 34.172	+ 3,01
3.1.3 Dissertationen (Bandzahl)	252.746	244.155	+ 8.591	+ 3,52
3.1.4 Lehrbuchsammlung Bandzahl	17.461	17.912	- 451	- 2,52
Zahl der Titel	4.825	4.912	- 87	- 1,77
3.1.5 Studentenbücherei (Bandzahl)	895	966	- 71	- 7,35

4. Zahl der laufenden Zeitschriften

davon:  
4.1 Zentralbibliothek insgesamt  
4.1.1 Zentralbibliothek, inländische Zeitschriften  
4.1.2 Zentralbibliothek, ausländische Zeitschrift.  
4.2 Teilbibliotheken, insgesamt  
4.2.1 Teilbibliotheken, inländ. Zeitschriften  
4.2.2 Teilbibliotheken, ausländ. Zeitschriften

4.1 Zentralbibliothek insgesamt	5.101	5.372	- 271	- 5,40
4.1.1 Zentralbibliothek, inländische Zeitschriften	2.488	2.760	- 272	
4.1.2 Zentralbibliothek, ausländische Zeitschrift.	2.613	2.612	+ 1	
4.2 Teilbibliotheken, insgesamt				
4.2.1 Teilbibliotheken, inländ. Zeitschriften				
4.2.2 Teilbibliotheken, ausländ. Zeitschriften				

5. Haushaltsmittel

## 5.1 Zentralbibliothek insgesamt

davon:

5.1.1 Ausgaben für inländische Literatur

5.1.2 Ausgaben für ausländische Literatur

5.1.3 Ausgaben für Tausch

5.1.4 Ausgaben für Zeitschriften

5.1.5 Ausgaben für Einband

5.1.6 Außerordentliche Mittel

5.1.7 Sächliche Ausgaben

## 5.2 Teilbibliotheken insgesamt

5.2.1 Ausgaben für inländische Literatur

5.2.2 Ausgaben für ausländische Literatur

5.2.3 Ausgaben für Tausch

5.2.4 Ausgaben für Zeitschriften

5.2.5 Ausgaben für Einband

5.2.6 Außerordentliche Mittel

5.2.7 Sächliche Ausgaben

5.3 Zentralbibliothek und Teilbibliotheken  
insgesamt

	1978	1977	±	%
5.1 Zentralbibliothek insgesamt	1.097.546,--	1.200.947,--	- 103.401,--	- 8,61
davon:				
5.1.1 Ausgaben für inländische Literatur	283.095,--	366.648,--	- 83.553,--	- 22,78
5.1.2 Ausgaben für ausländische Literatur	148.137,--	147.036,--	+ 1.101,--	+ 0,74
5.1.3 Ausgaben für Tausch	11.594,--	11.636,--	- 42,--	- 0,36
5.1.4 Ausgaben für Zeitschriften	382.238,--	400.429,--	- 18.191,--	- 4,54
5.1.5 Ausgaben für Einband	115.928,--	135.622,--	- 19.694,--	- 14,52
5.1.6 Außerordentliche Mittel	170.000,--	310.698,--	- 140.698,--	- 45,28
5.1.7 Sächliche Ausgaben	156.554,--	139.576,--	+ 16.978,--	+ 12,16
5.2 Teilbibliotheken insgesamt	1.698.412,--	1.827.955,--	- 129.543,--	- 7,09
5.2.1 Ausgaben für inländische Literatur				
5.2.2 Ausgaben für ausländische Literatur				
5.2.3 Ausgaben für Tausch				
5.2.4 Ausgaben für Zeitschriften				
5.2.5 Ausgaben für Einband				
5.2.6 Außerordentliche Mittel				
5.2.7 Sächliche Ausgaben				
5.3 Zentralbibliothek und Teilbibliotheken insgesamt	2.795.958,--	3.028.902,--	- 232.944,--	- 7,69

	1978	1977	±	%
<b>5.4 Ausgaben für Bestandsvermehrung (ohne sächliche Ausgaben)</b>				
5.4.1 Zentralbibliothek	940.992,--	1.061.371,--	- 120.379,--	- 11,34
5.4.2 Teilbibliotheken	1.698.412,--	1.827.955,--	- 129.543,--	- 7,09
5.4.3 Zentralbibliothek und Teil- bibliotheken insgesamt	2.639.404,--	2.889.326,--	- 249.922,--	- 8,65
<b><u>6. Bestandsvermehrung insgesamt</u> (nach bibliographischen Einheiten)</b>	61.673,--			
davon:				
6.1 Zentralbibliothek insgesamt	27.501	28.313	- 812	- 2,87
6.1.1 Kauf	11.915	13.571	- 1.656	- 12,20
6.1.2 Pflichtlieferungen	1.737	1.712	- 25	- 1,46
6.1.3 Tausch	11.038	10.740	+ 298	+ 2,77
6.1.4 Geschenke	2.811	2.290	+ 521	+ 22,75
6.2 Teilbibliotheken insgesamt	34.172			
6.2.1 Kauf				
6.2.2 Pflichtlieferungen				
6.2.3 Tausch				
6.2.4 Geschenke				
<b><u>7. Abgabe von Beständen (Bandzahl)</u></b>	-	-	-	-

	1978	1977	±	%
<u>8. Öffnungszeiten (Zentralbibliothek)</u>				
8.1 Zahl der Öffnungstage	297	297		
8.2 Öffnungszeiten pro Woche				
8.2.1 Ausleihe	37	39		
8.2.2 Lesesäle (Durchschnittswert)	70	70		
<u>9. Zahl der Benutzer (Zentralbibliothek)</u>				
9.1 Ausleihe	13.861	12.450	+ 1.411	+ 11,33
9.2 Lesesäle	84.212	86.465	- 2.253	- 2,61
<u>10. Ortsleihe</u>				
10.1 Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	257.549	269.454	- 11.905	- 4,42
10.1.1 davon positiv erledigt	191.656	203.552		
10.1.2 davon nicht zu erledigen	65.893 (= 25,58 %)	65.902 (= 24,45 %)		
10.2 Gesamtzahl der ausgegebenen Bände (Ortsleihe, Lesesälebenützung und -ausleihe)	218.611	231.455	- 12.844	- 5,55

**11. Fernleihe**

	<u>1978</u>	<u>1977</u>	±	%
11.1 Verleihung nach auswärts				
11.1.1 Zahl der eingegangenen Bestellungen	20.634	20.184	+ 450	+ 2,23
11.1.2 Zahl der nach auswärts versandten Bände (und Kopien nach Zahl der hierfür benutzten Bände)	11.166	11.118	+ 48	+ 0,43
11.2 Entleihungen von auswärts				
11.2.1 Zahl der abgesandten Bestellungen	28.928	27.538	+ 1.390	+ 5,05
11.2.2 Zahl der erhaltenen Bände und Kopien gemäß 11.1.2	24.463	24.201	+ 252	+ 1,04
<b>12. Gesamtzahl der schriftlichen Bestellungen</b>	278.183	289.638	- 11.455	- 3,95
12.1 davon positiv erledigt	202.822	214.670	- 11.848	- 5,52
12.2 davon nicht zu erledigen	75.361	74.968		
	= 27,09 %	= 25,88 %		
<b>13. Kopier- und Fotoarbeiten</b>				
13.1 Zahl der angefertigten Kopien (Xerokopien o.ä.) (inkl. Reader-Printer)	573.949	688.885	- 144.936	- 16,68
13.1.1 durch Bibliothekspersonal	264.810	263.212	+ 1.598	+ 0,61
13.1.2 durch Selbstbedienung der Benutzer	309.139	425.673	- 116.534	- 27,38
13.2 Zahl der Fotoaufnahmen	4.518	5.216	- 699	- 13,38
13.2.1 aus Druckschriften	2.023	2.599	- 536	- 20,94
13.2.2 aus Handschriften	2.495	2.657	- 162	- 6,10

## 7. Anlagen

### Anlage 1: Veröffentlichungen. Leihgaben zu Ausstellungen

#### Veröffentlichungen:

Universitätsbibliothek Würzburg. Neuerwerbungen. Monatliche Auswahl, Januar 1978 - Dezember 1978

Günther, Maria: Unterfränkische Bibliographie, 1977, in: Mainfränkisches Jahrbuch 30(1978) 241-308

Thurn, Hans: Bericht der Universitätsbibliothek, in: Jahresbericht der Julius-Maximilians-Universität Würzburg über das akademische Jahr 1977/78 (1979) 91-97

Tiwisina, Josef: Universitätsbibliothek Würzburg. Jahresbericht 1977. Zugleich ein Bericht über die Jahre 1967-1977. (1978)

Lehrbuchsammlung. Universitätsbibliothek Würzburg, Geisteswissenschaftliche Titel, Stand Juli 1978

Knöppel, Hans-Armin: Im Wandel der Bibliotheksstruktur: Erwerbungsfragen an der Bibliothek der Universität Würzburg, in: Bibliotheksforum Bayern 6 (1978) 103-110

Mathies, Peter: Anschluß an Fachinformationssysteme. Am Beispiel DIMDI a.a.O., 127-138

Leihgaben zu Ausstellungen:

Die Würzburger Universitätskirche I. Der Turmhelm. Geschichte und Wiederaufbau. Ausstellung im Galerie-Studio des Martin von Wagner Museums der Universität Würzburg 8. Jan. - 26. März 1978.

Daniel Chodowiecki. Radierungen. Ausstellung im Galerie-Studio des Martin von Wagner Museums der Universität Würzburg 9.7. - 17.9.1978.

Balthasar Neumann an Main und Rhein. Ausstellung Bonn in den Räumen der Bayerischen Landesvertretung. Dez./Jan. 1978/79.

Martin Buber. Buchausstellung 6.3. - 11.3.1978 zur Woche der Brüderlichkeit mit der Christl.-Jüd. Gesellschaft.

Anlage 2: Personelle Veränderungen

[REDACTED]

[REDACTED] [REDACTED]  
[REDACTED] [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED] [REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]



[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]